

Guten Abend,

Ich habe mal gelesen, eine Rede solle man mit einem Zitat beginnen oder in Bildern sprechen, ich habe mich für letzteres entschieden. Wir machen einen Zeitsprung in das Jahr 2007/2008: Wir feiern unseren Geburtstag, mit Familie, mit Freunden, einer Torte! Es hagelt Geschenke, welche wir mit Freude entgegen nehmen. Dann entpacken wir das letzte Präsent und werden mit der harten Wahrheit konfrontiert; Es ist ein T-Shirt mit der Aufschrift: „Ich bin 30, bitte helfen Sie mir über die Straße“

Liebe ehemalige Mitschülerinnen, Mitschüler und Lehrer,

10 Jahre sind vergangen! Schön, dass es so viele geschafft haben, heute wieder an den Ort unserer gemeinsamen Schandtaten zurückzukehren. Die Wände im Gebäude am Zinzendorfplatz und in der Bahnhofsstrasse könnten erzählen von unzähligen Flüchen, die auf bestimmte Lehrerinnen und Lehrer oder auch gewisse Fächer losgelassen wurden – aber auch von vielen Lachsalven. Unvergessen sind die Stilblüten aus dem Unterricht, an die wir uns noch gerne zurückerinnern; sei es Dr. Harzer, der erklärte, das die Japaner und andere Südasiaten Selbstmord begehen, wenn Sie Ihr Gesicht verlieren, und er dies angesichts bestimmter Klausurergebnisse Einigen von uns nahe legte“ oder Frau Wünsche, die uns zum Thema Verdauung erklären wollte, warum das, was unten rauskommt anders aussieht, als das, was wir oben reinstecken.“

Ob Klassenfahrten, auf denen tanzende Paare voller Elan durch Glasscheiben fielen, oder das Skilager, das uns klar machte, dass Alkohol in Tschechien viel billiger ist als bei uns! Ich selbst werde nie das Bild vergessen, als Kilian vergeblich versuchte, seinen linken Ski einzuholen, der ohne ihn den Berg hinab fuhr.

Wenn sich auch viel um Formeln, Vokabeln und Zitate drehte, den Mittelpunkt unserer Gespräche bildeten viel wichtigere Dinge wie die Top Ten der Hitparade, die neuesten Filme und natürlich das jeweils andere Geschlecht.

- Es war gar nicht so leicht, die Kontaktdaten von einigen herauszufinden, doch über den Umweg der Eltern oder bekannten Schülern haben wir es letztendlich meist doch geschafft. Etwas problematisch war es nur bei denjenigen von Euch, die geheiratet und Ihren Namen geändert haben, ich hörte, Männer behalten nicht immer Ihren Nachnamen. Aber mit ein wenig herumtelefonieren wurden wir auch da fündig.
- Übersicht der Teilnehmer! Wir haben festgestellt, dass es uns deutschlandweit verteilt hat, sogar über nationale Grenzen hinaus, die Karte dient zur Übersicht/Fragebögen!!!!!!

Wenn ich so in die Runde schaue, stelle ich fest, dass wir uns zwar alle verändert haben- aber wieder erkannt haben wir uns trotzdem alle! Die Großen sind nicht plötzlich klein geworden und die Dünnen nicht plötzlich dick. Ok, ich gebe zu, ich wiege 25kg mehr als vor 10 Jahren, aber ich habe mir Mühe gegeben, es gut zu verteilen

Die Frage, die heute abend sicher am meisten gestellt wird, heißt wohl: „Und was machst Du so?“ Und dann werden wir erfahren, wer welche Ausbildung gemacht hat, und in welchem Beruf arbeitet, wer seinen Märchenprinzen/seine Märchenprinzessin gefunden hat und wer nicht, wer bereits Kinder hat und wer vielleicht schon wieder geschieden ist. Wir werden hören, wer von uns am Nordpol war, wer am Äquator getauft wurde, wer aufpasst, dass die deutschen Grenzen sicher sind, und wer mit dem Rucksack durch Australien trampelte, wer Rechtsanwälte in Fachfragen berät, wer aus der Steuerberatung in die Medieninformatik wechselte, wer Seeigel züchtet, wer den Nobelpreis für Physik erhalten hat, oder Zirkusdirektor geworden ist, wer Plantagen in Südamerika besitzt und wer ein Schloss in Schweden. Wovon auch jeder Einzelne hier träumt, fragt Euch, was Ihr Euch vor 10 Jahren vorgenommen habt, welche Ziele Ihr Euch gesteckt und was davon Ihr bisher erreicht habt. Vielleicht hilft die Kommunikation mit den Anderen, verworfenen Ziele wieder aufleben zu lassen, wer weiß? Vielleicht hat der ein- oder andere den Drang zur Veränderung, denn man kann neue Ufer nur erreichen, wenn man den Mut hat, die alten zu verlassen.

Der heutige Abend dient vor allem dazu, alte Freundschaften aufzufrischen. Auch alte Feindschaften kann man natürlich auffrischen – oder auch begraben. Und wenn alles gesagt ist, Klatsch und Tratschwünsche befriedigt sind, können wir auch tanzen. Unser DJ wird uns heute abend sicher keinen Wunsch abschlagen.

So, bevor Ihr alle einschlaft, noch eine Kleinigkeit: Uns, dem Organisationsteam, hat es großen Spaß gemacht, dieses Klassentreffen zu organisieren, auch wenn wir zum Teil mit kleineren oder größeren Schwierigkeiten zu kämpfen hatten. Das überschüssige Geld wird auf einem Depot treuhänderisch verwaltet und für das 15-jährige Abitreffen angespart, so ist alles schön transparent! Es sind übrigens genau...Euro! Nun aber ganz viel Spaß für diesen ganz besonderen Abend, möge er uns allen in schöner Erinnerung bleiben. Das Buffett ist jetzt offiziell eröffnet, Guten Appetit und Zum Wohl!